

	<p>Objekt: Bronzering</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 1761b</p>
--	--

Beschreibung

Der leicht ovale Ring ist aus einem kupfernen bzw. bronzenen, im Querschnitt runden Stab von 2 mm Stärke gefertigt. Die beiden abgebrochenen Enden überlagern sich. Das eine Ende ist partiell tordiert. Das Artefakt wurde in der Amtszeit von Otto Vogeler (1890-1950) auf einem Papptäfelchen befestigt.

Ab der Jüngstbronzezeit werden vor allem Drahringe in den Urnen beigegeben. Eine Beschränkung auf einen bestimmten Personenkreis kann nicht beobachtet werden. Damit zeigt sich eine Normierung des Bestattungsbrauches ohne eine soziale Differenzierung (Rücker 2007, 110).

Grunddaten

Material/Technik: Bronze / gegossen, geschmiedet
Maße: Dm. 2,4 - 2,8 cm; Dm. Stab 0,2 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	03.09.1907
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Kleinwusterwitz
Wurde genutzt	wann	1200-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronzering
- Grabbeigabe
- Schmuck
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn